

Müller, Wilhelm: Liebe (1810)

1 Aus Schaum ist sie entsprungen,
2 Mit Schaum will sie uns nähren,
3 Wie Schaum muß sie zerfließen.

4 So laßt uns denn die Schäume,
5 Eh' sie zu Wasser werden,
6 In vollen Zügen schlürfen.

7 Ihr preist ja den Champagner,
8 Je flüchtiger er schäumt:
9 Was wollt ihr von der Liebe?

(Textopus: Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65292>)